

Presseinformation

20. September 2016

LH-Stv. Mikl-Leitner beim Health Economy Congress auf Stift Göttweig

„Evidenz und Effizienz stiften gemeinsam den besten Nutzen für unsere Patienten“

Bei einer gemeinsamen Pressekonferenz informierten am heutigen Dienstag Landeshauptmann-Stellvertreterin Mag. Johanna Mikl-Leitner, Univ. Prof. Dr. Gerald Gartlehner, Univ. Prof. Dr. Gottfried Haber, Mag. Dr. Bernhard Kadlec und Univ. Prof. Mag. Dr. Markus Hengstschläger über die Ergebnisse zum zweitägigen Health Economy Congress, der seit gestern auf Stift Göttweig über die Bühne geht und sich an Entscheidungsträger und Führungskräfte in den Bereichen Gesundheit, Wirtschaft und Wissenschaft richtet. Der Health Economy Congress zum Thema „Evidenz-Effizienz-Ethik“ findet zum ersten Mal statt und wird vom Niederösterreichischen Gesundheits- und Sozialfonds (NÖGUS) organisiert. Das Ziel des internationalen Kongresses ist es, die für Gesundheit und Medizin zur Verfügung stehenden Ressourcen optimal zu nutzen.

"Moderne Technologien und Informationstechnik halten immer mehr Einzug in die Medizin", sagte die Landeshauptmann-Stellvertreterin. „Der Fortschritt wird in den nächsten Jahren auch weiter voranschreiten. Und aufgrund der technischen Entwicklungen, haben wir auch immer mehr Behandlungsmöglichkeiten in der Hand, damit die Bevölkerung älter wird und länger gesund bleibt", hielt sie fest. Aufgrund dieser Entwicklung würden die Kosten eher steigen. Umso wichtiger werde das Thema „Effizienz“, nämlich mit den vorhandenen budgetären Mitteln sorgsam umzugehen, führte Mikl-Leitner weiter aus. „Evidenz und Effizienz können gemeinsam den besten Nutzen für unsere Patienten stiften. Wir haben uns mit den Expertinnen und Experten darauf verständigt, dass das Fundament der zukünftigen Gesundheitspolitik die Effizienz, die Evidenz und die Ethik darstellen werden", so die Landeshauptmann-Stellvertreterin.

Gartlehner hob in seiner Wortmeldung hervor: „Evidenz und Effizienz müssen praktisch im Gesundheitswesen angewandt werden. Evidenz führt zur besseren Patientenversorgung und bringt auch den rationaleren Einsatz der Mittel mit sich. Unsere Ressourcen sind begrenzt und wir müssen uns auf das konzentrieren, was für unsere Patientinnen und Patienten die besten Ergebnisse bietet“.

Presseinformation

Haber meinte: „Der ‚Health Economy Congress‘ hat ein neues, ein anderes Konzept verfolgt. Die Idee dahinter war, unabhängig von Industrie und Gesundheitswirtschaft die Bereiche Effizienz, Ethik und Evidenz zu diskutieren. Im Bereich der Effizienz besteht das Problem, dass wir keine Definition darüber haben, welcher ‚Output‘ erwünscht wird. Einhellige Meinung war, dass Qualität und Effizienz keine Widersprüche sind.“

Kadlec, kaufmännischer Direktor vom Universitätsklinikum St. Pölten, betonte: „Wir haben über Effizienz und Evidenz diskutiert, und wir haben darüber gesprochen, wo Niederösterreich bereits im Spitzenfeld mitspielt. Durch den gebündelten Einkauf für alle Landeskliniken erreichen wir beste Qualität zu den günstigsten Konditionen.“

Hengstschläger verwies darauf, wie sehr sich die Medizin in einem enormen Umbruch befinde, was auf die Digitalisierung und Industrialisierung zurückzuführen sei. „Dies führt dazu, dass man aufgrund der sehr vielen Daten ein immer individuelleres Bild zur Erkrankung der Patienten bekommt und damit dem Patienten ein immer individuelleres Therapiekonzept anbieten kann“, so Hengstschläger. „Unter Effektivität ist zu verstehen, dass man zur richtigen Zeit die richtige Therapie zum Wohle des Patienten einsetzt. Der beste Weg im Gesundheitswesen ist permanente Innovation zuzulassen und ein forschungsfreundliches Klima zu schaffen“, erinnerte er an die NÖ Fachhochschulen, die Donau-Universität Krems, an MedAustron etc.

Nähere Informationen: Büro LH-Stv. Mikl-Leitner, Hermann Muhr, Telefon 0664/826 78 89, e-mail hermann.muhr@noel.gv.at.



Im Bild von links nach rechts: Mag. Dr. Bernhard Kadlec vom Universitätsklinikum St. Pölten, Univ. Prof. Mag. Dr. Markus Hengstschläger, Landeshauptmann-Stellvertreterin Mag. Johanna Mikl-Leitner, Univ. Prof. Dr. Gerald Gartlehner und Univ. Prof. Dr. Gottfried Haber.

© NLK